

# **Schulinterner Lehrplan**

## **Evangelische Religionslehre**

### **Sekundarstufe I**

**Stand: Fachkonferenz (07.06.2022)**

**Fachkonferenzvorsitz: Frau Pfarrerin Albrecht**

#### **1. Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 5/6**

- Unterrichtsvorhaben mit Inhaltsfelder, Kompetenzen, lebensweltlicher Relevanz und vorhabenbezogenen Vereinbarungen

#### **2. Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 7-9**

- Unterrichtsvorhaben mit Inhaltsfelder, Kompetenzen, lebensweltlicher Relevanz und vorhabenbezogenen Vereinbarungen

#### **3. Vereinbarungen zu Inhalt, Methoden und Formen der Kompetenzüberprüfung**

#### **4. Lehrbücher**

#### **5. Individuelle Förderung**

#### **6. Außerunterrichtliche Aktivitäten**

#### **7. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

- Schriftliche Arbeiten im Rahmen der Sonstigen Mitarbeit
- Mündliche Mitarbeit im Rahmen der Sonstigen Mitarbeit

#### **8. Qualitätssicherung und Evaluation**

#### **9. Fortbildungen**

## 1. Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufen 5/6:

5A: Menschen erzählen von ihrem Leben mit Gott - die Bibel entdecken

5B: Wir leben und feiern den Glauben

5C: Was glaubst Du? Christen, Juden und Muslime - Judentum

5D: Jesus als Jude in seiner Zeit

6A: Jesus erzählt in Gleichnissen vom Reich Gottes

6B: Wir!? Wenn wir streiten.... Von Miteinander und Konflikten

6C: Einheit in Vielfalt. Kirche als lebendige Gemeinschaft

6D: Mensch und Welt als Gottes Schöpfung entdecken

# Jahrgangsstufe 5, Unterrichtsvorhaben A: Menschen erzählen von ihrem Leben mit Gott - die Bibel entdecken

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)</b>          IF 2: Die Frage nach Gott          IF 5: Zugänge zur Bibel</p>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz:</b> mögliche Deutung eigener Lebenserfahrungen mithilfe biblischer Glaubenserzählungen / Begegnung mit biblischen Motiven in einer vom Christentum geprägten Kultur / Frage nach dem Verständnis und der Relevanz biblischer Texte angesichts von Fundamentalismus und historisierenden Missverständnissen</p>		
<p><b>Kompetenzerwartungen KLP ER</b></p>		<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b>          Inhaltliche Akzente des Vorhabens, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott</li> <li>IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Förderung des selbständigen Arbeitens in einem Stationenlernen</li> <li>Übungen zum Nachschlagen in der Bibel</li> </ul> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>
<p><b>Sachkompetenz</b></p> <p>beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)</p> <p>beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)</p> <p>untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)</p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott (K 9)</li> <li>beschreiben in Auseinandersetzung mit biblischen Texten in elementarer Form lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben sowie deren Anlässe (K11)</li> <li>Erörtern die Entwicklung bzw Veränderung von Gottesvorstellungen und Gottesglauben im Lebenslauf bei sich und anderen und formulieren erste Einschätzungen dazu. (K12)</li> <li>erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel (K30)</li> <li>beschreiben die Bibel als Bibliothek mit Büchern unterschiedlicher Herkunft und Texten unterschiedlicher Gattung. (K31)</li> <li>Zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben. (K32)</li> <li>erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens. (K34)</li> </ul>	
<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p>finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1)</p> <p>erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)</p> <p>identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4)</p>		
<p><b>Urteilskompetenz</b></p> <p>vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten (UK1)</p>		
<p><b>Handlungskompetenz</b></p> <p>beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)</p> <p>entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)</p>		

## Jahrgangsstufe 5, Unterrichtsvorhaben B: Wir leben und feiern den Glauben

### Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)

IF 3: Jesus, der Christus

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

### Lebensweltliche Relevanz:

Begegnung mit Ausdrucksformen kirchlichen Glaubens vor dem Hintergrund einer nicht mehr selbstverständlichen religiösen Sozialisation

### Kompetenzerwartungen KLP ER

#### Sachkompetenz

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)

#### Methodenkompetenz

- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4)

#### Urteilskompetenz

- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten (UK1)

#### Handlungskompetenz

- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist. (K18)
- erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag. (K19)
- identifizieren innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage. (K42)
- erklären Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage im Jahreskreis und vergleichen sie mit der Herkunft und Bedeutung jüdischer und muslimischer Feiertage. (K43)
- unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen. (K44)
- identifizieren und erklären Übergangsrituale im Lebenslauf von Menschen christlichen Glaubens als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen. (K45)
- beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich ihrer Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen. (K46)
- setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die jüdische, christliche und muslimische Religion auseinander und formulieren erste Einschätzungen zu Ähnlichkeiten und Unterschieden. (K47)

### Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens, z.B.

- IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt
- IF 7 / IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf
- **Weihnachten hier und anderswo in Europa**

#### Methodische Akzente des Vorhabens

#### Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

## Jahrgangsstufe 5, Unterrichtsvorhaben C: Was glaubst Du? Christen, Juden und Muslime - Judentum

### Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

**Lebensweltliche Relevanz:** Begegnung mit Vertretern anderer Religionen im Umfeld; Gegenwärtigkeit anderer Religionen in den Medien; Notwendigkeit der Sachinformation und Bestimmung der eigenen religiösen Identität

### Kompetenzerwartungen KLP ER

#### Sachkompetenz

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK1)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7)

#### Methodenkompetenz

- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)
- erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten (MK3)

#### Urteilskompetenz

- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)

#### Handlungskompetenz

- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK2)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander (HK3)

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- beschreiben subjektive Gottesvorstellungen (K8)
- identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott (K9)
- begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott (K13)
- erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam, (K36)
- vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee, (K37)
- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens. (K38)
- erörtern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glauben und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens, (K39)
- nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung, (K40)
- bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt. (K41)

### Vorhabenbezogene Vereinbarungen

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens, z.B.

- IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott
- IF 6 / IS: Glauben und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

#### Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte

#### Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

## Jahrgangsstufe 5, Unterrichtsvorhaben D: Jesus als Jude in seiner Zeit

### Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 3: Jesus, der Christus

IF 5: Zugänge zur Bibel

### Lebensweltliche Relevanz:

Begegnung mit der Botschaft neutestamentlicher Texte aus zeitlicher und kultureller Distanz

### Kompetenzerwartungen KLP ER

#### Sachkompetenz

- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)

#### Methodenkompetenz

- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6)

#### Urteilskompetenz

- beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe (UK2)

#### Handlungskompetenz

- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK2)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (HK6)

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- deuten biblische Texte, in denen es um das Gelingen oder Nichtgelingen von Gemeinschaft geht, vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen, (K2)
- beurteilen biblische und außerbiblische Regeln für ein gutes Miteinander und Möglichkeiten eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten (K6)
- benennen wesentliche Stationen im Leben Jesu, (K 14)
- ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein, (K15)
- erläutern an neutestamentlichen Beispielen den Zusammenhang von Jesu Reden und Handeln, (K16)
- erklären an Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit der jüdischen Tradition, (K17)
- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist. (K18)
- erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag (K19)

### Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens, z.B.

- IF 1 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott
- IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt
- IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

#### Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte

#### Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

## Jahrgangsstufe 6, Unterrichtsvorhaben A: Jesus erzählt in Gleichnissen vom Reich Gottes

### **Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder):**

- IF 3: Jesus, der Christus
- IF 2: Die Frage nach Gott
- IF 5: Zugänge zur Bibel

### **Lebensweltliche Relevanz:**

Religiöse Sprachlehre als Zugang zu religiösen / biblischen Texten; Begegnung mit Zuspruch und Anspruch der Botschaft Jesu aus zeitlicher und kultureller Distanz

### **Kompetenzerwartungen KLP ER**

#### **Sachkompetenz**

- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)

#### **Methodenkompetenz**

- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)

#### **Urteilskompetenz**

- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)

#### **Handlungskompetenz**

- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)

#### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

- identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott. (K9)
- erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen (K10)
- begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott. (K13)
- erläutern an neutestamentlichen Beispielen den Zusammenhang von Jesu
- Reden und Handeln, (K16)
- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist. (K18)
- erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag. (K19)
- beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen
- und Einsichten für das heutige Leben. (K33)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen
- für Menschen heute (K35)

### **Vorhabenbezogene Vereinbarungen:**

#### **Inhaltliche Akzente des Vorhabens, z.B.**

- IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt
- IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott
- IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

#### **Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte**

- Sprachform „Gleichnis“ – mögliche Kooperation mit dem Deutschunterricht
- Standbilder und szenisches Spiel
- möglich: Erstellung eines Leporellos zur Sammlung und Visualisierung verschiedener Aspekte der RG-Verkündigung Jesu

#### **Form(en) der Kompetenzüberprüfung**

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

## Jahrgangsstufe 6, Unterrichtsvorhaben B: Wir!? Wenn wir streiten... Von Miteinander und Konflikten

### Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft  
IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung  
IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

### Lebensweltliche Relevanz:

Konflikte gehören zum Leben: Erarbeitung von Konfliktlösungsstrategien ausgehend vom christlichen Menschenbild in Kirche und Welt

### Kompetenzerwartungen KLP ER

#### Sachkompetenz

- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen als Ausgangspunkte religiösen Fragens (SK 2)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)

#### Methodenkompetenz

- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)

#### Urteilskompetenz

- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)

#### Handlungskompetenz

- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderndes Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien (K1)
- beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und identifizieren sie als Nachfolgemeinschaft, (K20)
- differenzieren zwischen Kirche als Gebäude und als Glaubensgemeinschaft und erläutern Zusammenhänge zwischen beiden Formen, (K22)
- identifizieren Gotteshäuser als Orte gelebten Glaubens und unterscheiden diese von profanen Räumen, (25)
- bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt (K41)

### Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens, z.B.

- IF 4 / IS: Kirche in konfessioneller Vielfalt
- IF 1 IS: Leben in Gemeinschaft
- IF 6 / IS: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens
- **Kennenlernen europäischer Werte im Miteinander**

Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte

- Erstellen einer Zeitleiste
- Mögliche Kooperation mit dem Fach Geschichte
- Kurzreferate

### Formen der Kompetenzüberprüfung

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

## Jahrgangsstufe 6, Unterrichtsvorhaben C: Einheit in Vielfalt. Kirche als lebendige Gemeinschaft

### Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)

IF 7: Religionen in Alltag und Kultur

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

**Lebensweltliche Relevanz:** Begegnung mit Ausdrucksformen kirchlichen Glaubens vor dem Hintergrund einer nicht mehr selbstverständlichen religiösen Sozialisation

### Kompetenzerwartungen KLP ER

#### Sachkompetenz

- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7)

#### Methodenkompetenz

- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK5)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6)

#### Urteilskompetenz

- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK3)

#### Handlungskompetenz

- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander. (HK3)
- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u. a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK4)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (HK6)

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- beschreiben unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen und religiöser Praxis, (K21)
- identifizieren eine evangelische Ortsgemeinde als eine Konkreteion von Kirche, (K23)
- vergleichen die evangelische und die katholische Kirche in Bezug auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede, (K24)
- identifizieren Symbole christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache. (K26)
- benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit. (K27)
- identifizieren und erklären Übergangsrituale im Lebenslauf von Menschen
- christlichen Glaubens als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen. (K 45)
- beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen, (K46)

### Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens, z.B.

- IF 7 / IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf
- IF 4 / IS: Kirche in konfessioneller Vielfalt

Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte

- Kirchenraumerschließung
- Recherche in den Gemeinden vor Ort

#### Formen der Kompetenzüberprüfung

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

# Jahrgangsstufe 6, Unterrichtsvorhaben D: Mensch und Welt als Schöpfung Gottes entdecken

<b>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder):</b>		
IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung		
IF 2: Die Frage nach Gott		
IF 5: Zugänge zur Bibel		
<b>Lebensweltliche Relevanz:</b> Wahrnehmen und Erkennen von gesellschaftlicher Verantwortung für ein nachhaltiges Miteinander in der Einen Welt		
<b>Kompetenzerwartungen KLP ER</b>		
<b>Sachkompetenz</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	<b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b> Inhaltliche Akzente des Vorhabens, z.B.
<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)</li> <li>• identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)</li> <li>• entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK4)</li> <li>• untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien, (K1)</li> <li>• deuten biblische Texte, in denen es um das Gelingen oder Nichtgelingen von Gemeinschaft geht, vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen, (K2)</li> <li>• beschreiben in Ansätzen das Verhältnis von gegenwärtigen Erklärungsansätzen zur Weltentstehung und dem biblischen Schöpfungsgedanken, (K3)</li> <li>• identifizieren die biblischen Schöpfungstexte als Glaubensaussagen, (K4)</li> <li>• erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und in der (Um-)Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes. (K5)</li> <li>• beurteilen biblische und außerbiblische Regeln für ein gutes Miteinander und Möglichkeiten eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten, (K6)</li> <li>• erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Verantwortung für die Schöpfung (K7)</li> <li>• erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen, (K10)</li> <li>• beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben. (K33)</li> <li>• erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens, (K34)</li> <li>• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K35)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• IF 1 / IS: Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung</li> <li>• IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott</li> <li>• IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung</li> </ul>
<b>Methodenkompetenz</b>		<b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4)</li> <li>• recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Phasen projektartigen Arbeitens</li> </ul>
<b>Urteilskompetenz</b>		<b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK3)</li> </ul>		Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung
<b>Handlungskompetenz</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)</li> <li>• planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (HK6)</li> </ul>		

## 2. Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufen 7-9:

Jahrgangsstufe 7	Jahrgangsstufe 8	Jahrgangsstufe 9	Jahrgangsstufe 10
<p>A: Prophetischer Protest gegen Ungerechtigkeit</p> <p>B: Bin ich richtig? So wie ich bin? Rechtfertigung als Kernthema der Reformation</p> <p>C: Jesu Rede vom Reich Gottes und die Kirche in der Welt</p> <p>D: Was gibt Halt? Sekten, Sucht und Sehnsucht.</p>	<p>A: Wir als Juden Christen und Muslime - Islam</p> <p>B: Verantwortung für sich und andere: Diakonie und Caritas</p> <p>C: (K)ein Wunder!? Biblische Wundergeschichten</p> <p>D: Freundschaft, Liebe, Partnerschaft</p>	<p>A: Schöpfung leben, Klimaschutz denken in Freiheit und Verantwortung</p> <p>B: Leben ist Leiden – Welt- und Menschenbild in Hinduismus und Buddhismus</p> <p>C: Leben mit dem Tod. Umgangsformen mit Erfahrungen von Tod und Trauer</p> <p>D: Gott glauben!?</p>	<p>A: Die Botschaft von Kreuz und Auferstehung</p> <p>B: Im Namen der Wahrheit!? Umgangsmöglichkeiten mit Fundamentalismus in den Religionen</p> <p>C: Anpassung oder Widerstand? Christen in den deutschen Diktaturen des 20. Jahrhunderts</p> <p>D: Steht auf, wenn Ihr Christen seid! Das Verhältnis von Kirche und Staat in der Gegenwart</p>

# Jahrgangsstufe 7, Unterrichtsvorhaben A: Prophetischer Protest gegen Ungerechtigkeit

<b>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder):</b> <b>IF1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung</b> <b>IF5: Zugänge zur Bibel</b>		
<b>Lebensweltliche Relevanz:</b> Existentielle Fragen und Erfahrungen von Menschen; Identitätsfindung/Orientierung angesichts religiöser/ethischer Pluralität und Indifferenz		
<b>Kompetenzerwartungen KLP KR</b> <b>Sachkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"><li>ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9)</li><li>deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13).</li></ul> <b>Methodenkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"><li>beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede (MK9)</li></ul> <b>Urteilskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"><li>beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9)</li></ul> <b>Handlungskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"><li>prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14)</li><li>gestalten komplexe religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit und reflektieren die dabei gemachten Erfahrungen oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK12)</li></ul>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit. (K52)</li><li>erläutern prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes. (K53)</li><li>erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft. (K62)</li><li>deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u. a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext der Entstehung. (K99)</li><li>setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander. (K102)</li><li>erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes. (K103)</li></ul>	<b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b> <b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens, z.B.</b> <ul style="list-style-type: none"><li>IF1/IS: prophetischer Protest</li><li>IF5/IS: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen</li><li>Was ist ein Prophet /eine Prophetin?</li><li>Berufung(sgeschichten)</li><li>Prophetische Sprache</li><li>Kriterien für Prophetie</li><li>Aktualität prophetischen Wirkens</li><li>Beispiele „moderner“ Propheten</li><li>Gefahren von vermeintlichen (selbsternannten) Propheten</li><li><b>Propheten und Vorbilder in Europa</b></li></ul> <b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte</b> z.B.: <ul style="list-style-type: none"><li>Gestaltung eines Prophetenportraits</li><li>Bild- und Texterschließung</li><li>Bildmeditation</li></ul> <b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Präsentation der Portraits in einer Ausstellung</li><li>Textpuzzle</li><li>Anwendung der Kriterien für Prophetie in einer Redeanalyse</li></ul> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>

# Jahrgangsstufe 7, Unterrichtsvorhaben B: Bin ich richtig? So wie ich bin? Rechtfertigung als Kernthema der Reformation

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder):</b>  <b>IF2: Die Frage nach Gottebenbildlichkeit</b>  <b>IF4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaften</b>  <b>IF5: Zugänge zur Bibel</b></p>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz:</b></p>		
<p><b>Kompetenzerwartungen KLP ER</b></p>		
<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11)</li> <li>• erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK14)</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären den Gedanken der Rechtfertigung – die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott- als Grundlage ev. Glaubens. (K64)</li> <li>• beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für ev. Christinnen und Christen und Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben. (K65)</li> <li>• erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung. (K66)</li> <li>• beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute. (K70)</li> <li>• erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott. (K71)</li> <li>• erklären Grundzüge der Reformation und das sich daraus entwickelnde protestantische Selbstverständnis. (K86)</li> <li>• erörtern verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs („ecclesia semper reformanda“) (K91)</li> <li>• beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen (K92)</li> <li>• unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch kritischen Zugang. (K100)</li> <li>• bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen. (K104)</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b>  <b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens, z.B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• IF/IS: reformatorische Grundeinsichten als Grundlage der Lebensgestaltung</li> <li>• IF4/IS: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel</li> <li>• IF5/IS: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen.</li> <li>• Martin Luther</li> <li>• Ablassstreit und seine Folgen</li> <li>• Rechtfertigung und bedingungslose Annahme als Kernthema der Reformation</li> <li>• Miteinander auf dem Weg – in Vielfalt Kirche sein.</li> <li>• <b>Reformation in Europa</b></li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte-</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mögliche Filme: Martin Luther und die Reformation, Luther und die Nation, Martin Luther</li> <li>• Projektarbeit</li> </ul> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>
<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) (MK8)</li> <li>• bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)</li> </ul>		
<p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9)</li> </ul>		
<p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13).</li> </ul>		

# Jahrgangsstufe 7, Unterrichtsvorhaben C: Jesu Rede vom Reich Gottes und die Kirche in der Welt

<b>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder):</b> IF3: Jesus, der Christus IF4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft IF7: Religion in Alltag und Kultur		
<b>Lebensweltliche Relevanz:</b>		
<b>Kompetenzerwartungen KLP ER</b>		<b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b> Inhaltliche Akzente des Vorhabens, z.B.
<b>Sachkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11)</li><li>• erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)</li></ul>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes. (K73)</li><li>• erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote. (K74)</li><li>• erklären an einem Beispiel der Bergpredigt, auf welche Weise Jesus die jüdische Tradition aufgreift. (K75)</li><li>• setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander. (K82)</li><li>• erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes. (K83)</li><li>• beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für eine gelingende Lebensgestaltung. (K93)</li><li>• beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft. (K122)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• IF 3/IS Jesu Botschaft vom Reich Gottes</li><li>• IF4/IS:: Kirche in konfessioneller Vielfalt<ul style="list-style-type: none"><li>• IF 7/IS: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft</li><li>• die Hoffnung auf das Reich Gottes als Motivation für ethisches Handeln.</li></ul></li><li>• Beispiele für soziale Verantwortung in der Gesellschaft (Caritas, Entwicklungshilfe)</li></ul>
<b>Methodenkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiöse Dokumente. (MK 7)</li><li>• setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen um (digital und analog). (MK10)</li></ul>		<b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Bildanalyse</li></ul>
<b>Urteilskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil. (UK6)</li></ul>		<b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b> Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung
<b>Handlungskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt. (HK8)</li><li>• nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9),</li><li>• kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10)</li><li>• prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14)</li></ul>		

## Jahrgangsstufe 7, Unterrichtsvorhaben D: Was gibt Halt? Sekten, Sucht und Sehnsucht

<b>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder):</b> <b>IF4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</b> <b>IF6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog</b> <b>IF7: Religion in Alltag und Kultur</b>		
<b>Lebensweltliche Relevanz:</b>		
<b>Kompetenzerwartungen KLP ER</b>		
<b>Sachkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9)</li> <li>erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)</li> </ul>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontexts. (K85)</li> <li>erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen. (K110)</li> <li>setzen sich mit unterschiedlichen Welt- und Menschenbildern in neuen religiösen Gruppierungen und deren Konsequenzen für die Lebensgestaltung auseinander. (K111)</li> <li>erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw säkularen Weltanschauungen. (K112)</li> <li>beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung. (K113)</li> <li>beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung. (K115)</li> <li>vergleichen christliche und andere religiöse und säkulare Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod. (K120)</li> </ul>	<b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b> <b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens, z. B.</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>IF4/IS:: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel</li> <li>IF6/IS:: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen</li> <li>IF7/IS: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft</li> <li>IF7/IS: Fundamentalismus und Religion</li> <li>Wer oder was bestimmt mich in meinem Handeln?</li> <li>Werte und Normen</li> <li>Wertepyramide – Was ist mir wichtig?</li> <li>Es gibt Versuchungen – Entscheide Dich!</li> <li>Verantwortung – ein Schlüsselbegriff</li> <li>Verantwortung für das eigene Leben</li> <li>Verantwortung für andere Menschen</li> <li>Verantwortung für die Welt</li> </ul>
<b>Methodenkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog) (MK10)</li> <li>bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)</li> </ul>		<b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte-</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>z.B. ein Spendenprojekt initiieren (Ärzte ohne Grenzen)</li> <li>Projektarbeit: Präsentationen gestalten</li> </ul>
<b>Urteilskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK8)</li> <li>beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9)</li> </ul>		<b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b> Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung
<b>Handlungskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9)</li> <li>kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10)</li> <li>erörtern im Diskurs mit anderen Argumenten für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft (HK11)</li> <li>nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK15).</li> </ul>		

# Jahrgangsstufe 8, Unterrichtsvorhaben A: Wir als Juden Christen und Muslime - Islam

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder):</b>  <b>IF 2 Die Frage nach Gott</b>  <b>IF 6 Religionen und Weltanschauungen im Dialog</b></p>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz: Begegnung mit dem Islam</b></p>		
<p><b>Kompetenzerwartungen KLP ER</b></p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11)</li> <li>• erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)</li> <li>• erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung (SK16)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK5)</li> <li>• differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK8)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8)</li> <li>• kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10)</li> <li>• nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK15)</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben subjektive Gottesvorstellungen (K8)</li> <li>• erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen (K10)</li> <li>• begründen in Ansätzen einen eigenen Xtandpunkt zur Frage nach Gott (K13)</li> <li>• erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam (K 36)</li> <li>• vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee (K37)</li> <li>• beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens. (K38)</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b>  <b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens, z.B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• IF2/IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott</li> <li>• IF6/IS: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pro- und Contra- Debatte</li> <li>• PPTs gestalten</li> </ul> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>

## Jahrgangsstufe 8, Unterrichtsvorhaben B: Verantwortung für sich und andere: Diakonie und Caritas

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder):</b>  <b>IF1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung</b>  <b>IF3: Jesus, der Christus</b>  <b>IF4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</b></p>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz:</b> Aufgabe der Identitätsfindung; Anstoßen und Begleiten des Nachdenkens über sich, historische und gesellschaftliche Situationen, über das Gottesbild und die Verantwortung des Menschen; Sensibilisierung für Ungerechtigkeiten, Gleichgültigkeit und Rücksichtslosigkeit in der zunehmend globalisierten Welt; Nachdenken über eigene Handlungen und Haltungen, positive und negative Erfahrungen; Anstoß zum gerechten Handeln</p>		
<p><b>Kompetenzerwartungen KLP ER</b></p>		
<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10)</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben in Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit. (K48)</li> <li>erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit. (K54)</li> <li>beschreiben verschiedene Zielgruppen und Formen diakonischen Handelns. (K55)</li> <li>beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe. (K56)</li> <li>erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw Projekte. (K61)</li> <li>beurteilen an ausgewählten Beispielen, inwieweit diakonisches Handeln nach christlichem Verständnis Einsatz für Menschenwürde und Freiheit ist. (K63)</li> <li>setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit der Bergpredigt auseinander. (K82)</li> <li>erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes. (K83)</li> <li>beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen. (K92)</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b>  <b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens, z. B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>IF1/IS: diakonisches Handeln</li> <li>IF3/IS: Jesu Botschaft vom Reich Gottes</li> <li>IF4/IS: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel ...</li> <li>Diakonie als tätige Nächstenliebe und Wesensform von Kirche.</li> <li><b>Sozialdiakonische Arbeit in europäischer Verantwortung</b></li> </ul>
<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)</li> </ul>		<p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte-</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Steckbriefe</li> <li>Bild- und Texterschließung</li> <li>Bildmeditation</li> </ul>
<p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9)</li> </ul>		<p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Präsentationen und Referate</li> </ul>
<p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9)</li> <li>prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14)</li> <li>nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK15)</li> </ul>		<p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>

## Jahrgangsstufe 8, Unterrichtsvorhaben C: (K)ein Wunder!? Biblische Wundergeschichten

### Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder):

IF 3: Jesus, der Christus

IF5: Zugänge zur Bibel

**Lebensweltliche Relevanz:** Ausgehend davon, dass bis zu einem Drittel der Deutschen an gelegentliche medizinische Wunder oder Geistheilungen glaubt, und dass ein auf Wörtliche reduziertes Verständnis der Heiligen Schrift gerade bei jenen Jugendlichen verbreitet ist, die nur in geringem Maße religiös sozialisiert sind, stellt sich im Kontext religiöser Reifung und religiöser Praxis die Frage nach einem sinnvollen Zugang zum Verständnis biblischer Wundererzählungen. Das Unterrichtsvorhaben beschränkt sich auf die für SuS naheliegenden und zugänglicheren sowie nach den meisten Exegeten ans Leben Jesu anknüpfenden Erzählungen des NT über Heilungswunder Jesu (mit Totenerweckungen).

### Kompetenzerwartungen KLP ER

#### Sachkompetenz

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13)

#### Methodenkompetenz

- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK7)

#### Urteilskompetenz

- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft. (UK8)

#### Handlungskompetenz

- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13)

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes. (K73)
- erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote. (K74)
- erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes. (K83)
- deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u. a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext der Entstehung. (K99)
- bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen. (K104)
- bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur. (K105)

### Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens, z.B.

- IF3/IS: Jesu Botschaft vom Reich Gottes
- IF5/IS: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen
- das Wunderverständnis in Gegenwart, Antike und Bibel
- Kennzeichen der Wundererzählungen
- Heilwerden des Menschen
- Wundererzählungen im NT
- bildlicher Charakter religiöser Sprache
- Erfahrungen von Unheil und Träume von einer besseren Welt: Ängste und Hoffnungen der Schüler, Beispiele aus Film, Literatur, Musik oder Kunst
- Komposition von Einzelüberlieferungen zu einer fortlaufenden Erzählung, geographisch angelegter Aufbau; keine Biographie Jesu, sondern Glaubenszeugnis früher Christen

#### Methodische Akzente des Vorhabens/

#### Fachübergreifende Bezüge/ außerschulische Lernorte

- optional: Portfolioanlage des gesamten Vorhabens
- fachübergreifende Bezüge zum Deutschunterricht (metaphorische Rede)
- kreativer Umgang mit Texten (Textstreichung, Textmarkierung, Textkommentierung, Textergänzung)
- Formen kooperativen Lernens (Think-Pair-Share, Gruppenpuzzle)

#### Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende

#### Bezüge / außerschulische Lernorte-

- Evaluation durch Anwendung des Gelernten (Textergänzung; Schreiben einer fiktiven E-Mail, Interview-Entwurf)
- Portfolio-Bewertung

#### Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

## Jahrgangsstufe 8, Unterrichtsvorhaben D: Freundschaft, Liebe, Partnerschaft

### Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder):

IF 1 Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 2 Die Frage nach Gott

IF 6 Religionen und Weltanschauungen im Dialog

### Lebensweltliche Relevanz:

#### Kompetenzerwartungen KLP ER

##### Sachkompetenz

- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)
- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung (SK16)

##### Methodenkompetenz

- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)

##### Urteilskompetenz

- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK5)
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK8)

##### Handlungskompetenz

- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK15)

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- beschreiben in Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit. (K48)
- beschreiben Gefühle und Erwartungen von Jungen und Mädchen im Hinblick auf Partnerschaft. (K49)
- unterscheiden Ansichten über die Bedeutung von Sexualität für die Gestaltung von Partnerschaft. (K50)
- beschreiben biblische Bilder vom Menschen und setzen sich mit der Relevanz für die Gestaltung von Geschlechterbeziehungen heute auseinander. (K51)
- erörtern Regeln für gelingende Partnerschaft und Möglichkeiten des Umgangs mit misslingender Partnerschaft. (K58)
- beurteilen sexuelle Gemeinschaft unter der Perspektive wechselseitiger Verantwortung. (K59)
- setzen sich mit eigenem und gesellschaftlichem Geschlechterrollenverständnis auseinander und beurteilen diese vor dem Hintergrund der Heterogenität biblischer Bilder vom Menschen. (K60)
- erklären den Gedanken der Rechtfertigung – die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott- als Grundlage ev. Glaubens. (K64)
- beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung. (K113)
- beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung. (K114)

#### Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

##### Inhaltliche Akzente des Vorhabens, z.B.

- IF1/IS: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen
- IF2/IS: reformatorische Grundeinsichten als Grundlage der Lebensgestaltung
- IF6/IS: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen
- Gottesbild/Menschenbild in Gen 1,1 – 2,4 a
- Mensch als Person/unantastbare Würde aufgrund seiner Gottesebenbildlichkeit

##### Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte

- Collage zu Partnerschaft/Freundschaft/Liebe
- Pro-und-Contra-Debatte

##### Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

## Jahrgangsstufe 9, Unterrichtsvorhaben A: Schöpfung leben, Klimaschutz denken in Freiheit und Verantwortung

### **Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder):**

**IF1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung**

**IF5: Zugänge zur Bibel**

**IF6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog**

**Lebensweltliche Relevanz:** Existentielle Fragen und Erfahrungen von Menschen; Identitätsfindung/Orientierung angesichts religiöser/ethischer Pluralität und Indifferenz

### **Kompetenzerwartungen KLP ER**

#### **Sachkompetenz**

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten. (SK8)
- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)

#### **Methodenkompetenz**

- setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog) (MK10)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)

#### **Urteilskompetenz**

- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK8)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9)

#### **Handlungskompetenz**

- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK15)

### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

- beschreiben in der Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit. (K48)
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft. (K62)
- unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang. (98)
- setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander. (K102)
- erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen. (K112)
- beurteilen Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung (K114)

### **Vorhabenbezogene Vereinbarungen:**

#### **Inhaltliche Akzente des Vorhabens, z.B.**

- IF1/IS: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen
- IF5/IS: Biblische Texte als gedeutete Glaubensaussagen
- IF6/IS: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen
- die Verantwortung des Menschen für die Schöpfung aufgrund seiner Gottebenbildlichkeit
- Einsatz für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung als Einsatz für Klimaschutz und Nachhaltigkeit in Europa
- Begründung der Würde von Mensch und Tier
- Vegan und Vegetarisch – oder lustvoll Fleisch essen?

#### **Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte**

- pro- und contra- Plädoyers
- Gruppenpuzzle

#### **Form(en) der Kompetenzüberprüfung**

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

# Jahrgangsstufe 9, Unterrichtsvorhaben B: Leben ist Leiden – Welt- und Menschenbild in Hinduismus und Buddhismus

## **Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder):**

**IF6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog**

**IF7: Religion in Alltag und Kultur**

**Lebensweltliche Relevanz:** kulturelle und religiöse Vielfalt unserer Gesellschaft erfahren.

## **Kompetenzerwartungen KLP KR**

### **Sachkompetenz**

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)

### **Methodenkompetenz**

- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)

### **Urteilskompetenz**

- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK4)
- setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung (UK7)
- reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen (UK10)

### **Handlungskompetenz**

- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10)

### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

- Erläutern zentrale Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in fernöstlichen Religionen im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung. (K107)
- beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen. (K108)
- erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen. (K110)
- beurteilen Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung. (K113)
- beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung. (115)
- identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen. (K116)
- erörtern Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod. (K124)

## **Vorhabenbezogene Vereinbarungen:**

### **Inhaltliche Akzente des Vorhabens, z. B.**

- Anziehungskraft fernöstlicher Religiosität für die heutige Gesellschaft, z. B. Reinkarnation, Zen, Dalai-Lama, Tao
- Leben und Glauben im Hinduismus: geschichtliche Ursprünge, soziale Welt, z. B. Kastenwesen, Stellenwert der heiligen Kuh; Frömmigkeitsformen, z. B. Götterverehrung, Yoga, Totenverbrennung; Befreiung aus dem Kreislauf von Werden und Vergehen als Lebensziel
- Buddhismus als Reformbewegung des Hinduismus: Gautamas Leben, seine Suche nach Befreiung vom Leid, seine Lehre, seine Verehrung; religiöser Alltag von Laien und Mönchen, Buddhisten in Deutschland
- Christentum im Dialog: fruchtbare Anstöße, z. B. Meditation, Achtsamkeit gegenüber der Natur, Gewaltlosigkeit; Unterschiede, z. B. in Lebensgefühl und Erlösungsvorstellungen; Impulse zur Verständigung der Religionen
  - IF6/IS: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen
  - IF7/IS: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft
  - IF7/IS: Umgang mit Tod und Trauer

### **Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte-**

- Gruppenarbeit, Referate

### **Form(en) der Kompetenzüberprüfung**

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

## Jahrgangsstufe 9, Unterrichtsvorhaben C: Leben mit dem Tod. Umgangsformen mit Erfahrungen von Tod und Trauer

### Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder):

**IF3: Jesus, der Christus**

**IF6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog**

**IF7: Religion in Alltag und Kultur**

**Lebensweltliche Relevanz:** Die Konfrontation mit Sterben und Tod erfolgt in unserer Gesellschaft auf vielen verschiedenen Ebenen, dies ist jedoch besonders für Jugendliche oftmals mit einer schützenden Distanz verbunden. Die Wahrnehmung erfolgt zumeist aus einer altersbedingten, oft auch medialen Distanz. Nur in seltenen Fällen wird dies dadurch aufgebrochen, dass junge Menschen mit dem Tod junger Erwachsener oder Gleichaltriger aus ihrer direkten Lebenswelt konfrontiert werden.

### Kompetenzerwartungen KLP ER

#### Sachkompetenz

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK8)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11)
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu (SK12)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK14)

#### Methodenkompetenz

- erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) (MK8)

#### Urteilskompetenz

- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK4)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK5)

#### Handlungskompetenz

- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8)
- gestalten komplexe religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit und reflektieren die dabei gemachten Erfahrungen oder lehnen eine Teilnahme begründet ab. (HK12)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13)

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Erläutern den Zusammenhang von Leben und Handeln Jesu und seinem Tod am Kreuz. (K77)
- deuten die Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung. (K80)
- beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz. (K84)
- beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und weltverständnisses der großen Weltreligionen. (K108)
- beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung. (K115)
- identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen. (K116)
- unterscheiden religiöse und säkulare Symbole und Rituale im Umgang mit Tod und Trauer und setzen sich mit deren Bedeutung für die Bewältigung von Endlichkeitserfahrungen auseinander. (K119)
- bewerten die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und ritualen im Umgang mit Tod und Trauer. (K123)
- erörtern Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod. (K124)

### Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens, z.B.

- IF3/IS: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi
- IF6/IS: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen
- IF7/IS: Umgang mit Tod und Trauer
- IF7/IS: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft
- Ostererzählungen als Hoffnungsgeschichten
- Emmauserzählung
- Jesu Auferstehung – Grund unserer Hoffnung
- Vorstellungen vom Tod
- Phasen des Sterbens
- Symbole für Tod und Auferstehung
- Konzepte für ein Leben nach dem Tod
- Bestattungsriten und -liturgien
- Umgang mit Leiden und Tod in unserer Gesellschaft

#### Methodische Akzente des

#### Vorhabens/fachübergreifende

#### Bezüge/außerschulische Lernorte

- Bildanalyse
- ggf. Friedhofsbesuch oder Besuch eines Bestatters
- Experteninterview
- Gruppendiskussion

#### Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

## Jahrgangsstufe 9, Unterrichtsvorhaben D: Gott glauben!?

### **Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder):**

**IF2: Die Frage nach Gott**

**IF6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog**

**IF7: Religion in Alltag und Kultur**

### **Lebensweltliche Relevanz:**

#### **Kompetenzerwartungen KLP KR**

##### **Sachkompetenz**

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11)
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu (SK12)

##### **Methodenkompetenz**

- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede. (MK9)

##### **Urteilskompetenz**

- setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung. (UK7)

##### **Handlungskompetenz**

- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13)

##### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

- identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen. (K68)
- identifizieren verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung. (K69)
- erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott. (K71)
- vergleichen Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung. (K106)
- beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Verständigung. (K115)
- 

#### **Vorhabenbezogene Vereinbarungen:**

##### **Inhaltliche Akzente des Vorhabens, z.B.**

- christlichen Vorwürfe gegen die Juden im Neuen Testament und in der Geschichte
- zeitgeschichtlicher Hintergrund (1930-1945) anhand einer Zeitleiste
- Einstellungen der Bekennenden Kirche, der Deutschen Christen und der Katholischen Kirche zum NS
- Reichskonkordat
- Enzyklika „Mit brennender Sorge“
- Wichtige Bischöfe während der NS-Zeit: Faulhaber, Bertram, Preysing etc.
- Formen des Widerstandes
- Darf ein Christ einen Tyrannen töten?
- Persönlichkeiten des Widerstands (Geschwister Scholl, Bonhoeffer, Bischof von Galen, Kolbe, Niemöller, Lichtenberg etc.)

##### **Methodische Akzente des**

##### **Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte**

- Referate
- Filmanalyse: z.B. Sophie Scholl, Dietrich Bonhoeffer, der Stellvertreter etc.

##### **Form(en) der Kompetenzüberprüfung**

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

## Jahrgangsstufe 10, Unterrichtsvorhaben A: Die Botschaft von Kreuz und Auferstehung

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder):</b>  <b>IF3: Jesus, der Christus</b>  <b>IF5: Zugänge zur Bibel</b></p>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz:</b> Die Konfrontation mit Sterben und Tod erfolgt in unserer Gesellschaft auf vielen verschiedenen Ebenen, dies ist jedoch besonders für Jugendliche oftmals mit einer schützenden Distanz verbunden. Die Wahrnehmung erfolgt zumeist aus einer altersbedingten, oft auch medialen Distanz. Nur in seltenen Fällen wird dies dadurch aufgebrochen, dass junge Menschen mit dem Tod junger Erwachsener oder Gleichaltriger aus ihrer direkten Lebenswelt konfrontiert werden.</p>		
<p><b>Kompetenzerwartungen KLP ER</b></p>		<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b></p>
<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann. (SK10)</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben historische Hintergründe der Kreuzigung Jesu. (K76)</li> <li>erläutern den Zusammenhang von Leben und Handeln Jesu und seinem Tod am Kreuz. (K77)</li> <li>unterscheiden historische und bekenntnishafte Rede von der Auferstehung. (K78)</li> <li>erklären die theologische Differenzierung zwischen „Jesus“ und Christus“. (K79)</li> <li>deuten die Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung. (K80)</li> <li>beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz. (K84)</li> <li>beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien. (K96)</li> <li>erläutern Merkmale parabolischer Erzählungen in den Evangelien. (K97)</li> <li>unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen. (K98)</li> <li>bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur. (K105)</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>IF3/IS: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi.</li> <li>IF5/IS: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen</li> <li>Lk 22f: Die Passion Jesu</li> <li>Jesus vor Pilatus</li> <li>Warum musste Jesus sterben?</li> <li>Kreuzweg und Kreuzigung</li> <li>Passionen heute</li> <li>Ostererzählungen als Hoffnungsgeschichten</li> <li>Lk 24,13-35: Emmauserzählung</li> <li>Jesu Auferstehung – Grund unserer Hoffnung</li> <li>Symbole für Tod und Auferstehung</li> <li>Konzepte für ein Leben nach dem Tod</li> <li>Auferstehungsglaube in den Weltreligionen</li> </ul>
<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK7)</li> </ul>		<p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bildanalyse</li> <li>Synoptischer Vergleich der Evangelien zu Tod und Auferstehung Jesu <ul style="list-style-type: none"> <li>Experteninterview</li> <li>Gruppendiskussion</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen. (UK9)</li> </ul>		
<p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterscheiden die Innen- und Außensicht religiöser Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen. (HK7)</li> <li>nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK 15)</li> </ul>		<p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>optional: Erstellen einer Todesanzeige Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</li> </ul>

# Jahrgangsstufe 10, Unterrichtsvorhaben B: Im Namen der Wahrheit!? Umgangsmöglichkeiten mit Fundamentalismus in den Religionen

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder):</b></p> <p><b>IF4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</b></p> <p><b>IF6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog</b></p> <p><b>IF7: Religion in Alltag und Kultur</b></p>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz:</b> Jugendliche zeigen Interesse an fremden Religionen, die durch globale Beziehungen und Medienberichte verstärkt in den Blick rücken. Besonders wichtig erscheint dabei, die Kompetenzen der Jugendlichen zu entwickeln, um fundamentalistische Strömungen als solche zu entlarven.</p>		
<p><b>Kompetenzerwartungen KLP ER</b></p>		<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b></p> <p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• IF4/IS: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft</li> <li>• IF6/IS: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen</li> <li>• IF7/IS: Fundamentalismus und Religion</li> <li>• Was ist religiöser Fundamentalismus?</li> <li>• Christlicher Fundamentalismus</li> <li>• Die historisch-kritische Methode</li> <li>• Unterscheidung Islam und Islamismus</li> <li>• Strömungen des liberalen Islam</li> <li>• Prävention gegen religiöse Radikalisierung</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte-</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitungsartikel</li> <li>• Internetrecherche</li> </ul> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>
<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9)</li> <li>• deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13)</li> <li>• erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung (SK16)</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes. (K85)</li> <li>• beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrages für eine gelingende Lebensgestaltung. (K93)</li> <li>• erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt- und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen. (K110)</li> <li>• beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung. (K114)</li> <li>• unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämten Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart. (K117)</li> <li>• erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale. (K118)</li> <li>• erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Überzeugungen in unterschiedlichen Religionen in Bezug auf ihre Ursache und Wirkung. (K121)</li> <li>• erörtern Möglichkeiten und Grenzen eines reformatorisch begründeten antifundamentalistischen Engagements. (K125)</li> </ul>	
<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)</li> </ul>		
<p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK8)</li> <li>• beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9)</li> </ul>		
<p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen (HK7)</li> <li>• beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13)</li> </ul>		

## Jahrgangsstufe 10, Unterrichtsvorhaben C: Anpassung oder Widerstand? Christen in den deutschen Diktaturen des 20. Jahrhunderts

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder):</b>  <b>IF1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung</b>  <b>IF4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</b>  <b>IF6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog</b></p>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz:</b></p>		
<p><b>Kompetenzerwartungen KLP ER</b></p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9)</li> <li>deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog), (MK10)</li> <li>bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK8)</li> <li>beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9)</li> <li>kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10)</li> <li>nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK15)</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottebenbildlichkeit des Menschen. (K57)</li> <li>erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens-, und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft. (K62)</li> <li>beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart. (K87)</li> <li>identifizieren Auswirkungen eines totalitären Systems auf kirchliches Leben und kirchliche Strukturen. (K88)</li> <li>beschreiben anhand von Biographien unterschiedliche Haltungen von Christinnen und Christen zum Machtanspruch eines totalitären Systems zwischen Anpassung und Widerstand. (K90)</li> <li>erörtern vor dem Hintergrund des Nationalsozialismus bzw. anderer totalitärer Systeme die Frage nach Recht und Pflicht von Christinnen und Christen, totalitären Strukturen in Staat und Gesellschaft Widerstand entgegenzusetzen. (K95)</li> <li>identifizieren Formen und Ursachen von Antisemitismus und Antijudaismus. (K109)</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b>  <b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens, z.B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>IF1/IS: prophetischer Protest</li> <li>IF4/IS: Kirche in totalitären Systemen</li> <li>Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen</li> <li>Entstehung des Christentums aus dem Judentum und Abgrenzungen in den ersten Jahrhunderten</li> <li>Beispiele für christlichen Antijudaismus in der Geschichte: verbale Angriffe; Art der Vorwürfe</li> <li>die Deutschen Christen und die bekennende Kirchen</li> <li>Kirche und Euthanasie</li> <li>Kirche und Staat im NS und in der DDR</li> <li>Europäische Persönlichkeiten des Widerstandes</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens/ fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeit mit Biographien, z. B. Bonhoeffer, Schönherr, Wonneberger</li> <li>Arbeitsteilige Erarbeitung von Ereignissen und digitale Präsentation</li> <li>klassenübergreifende Ausstellung in der Schule am 9. November</li> <li>Erklärtexpte zu „ecclesia und synagoge“-Darstellungen an Kirchen für einen audioguide</li> <li>Recherche zu christlich-jüdischen Begegnungen</li> </ul> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b>  Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>

# Jahrgangsstufe 10, Unterrichtsvorhaben D: Steht auf, wenn Ihr Christen seid! Das Verhältnis von Kirche und Staat in der Gegenwart

<b>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder):</b> <b>IF1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung</b> <b>IF4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</b> <b>IF7: Religion in Alltag und Kulturen</b>		
<b>Lebensweltliche Relevanz:</b>		
<b>Kompetenzerwartungen KLP ER</b>		
<b>Sachkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"><li>ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9)</li><li>erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK14)</li><li>erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)</li></ul>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottebenbildlichkeit des Menschen. (K57)</li><li>erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens-, und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft. (K62)</li><li>beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart. (K87)</li><li>erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft. (K94)</li><li>erläutern die Möglichkeit der manipulativen Verwendung christlicher Symbole und Rituale. (K118)</li><li>beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und säkularen in der Gesellschaft. (K122)</li></ul>	<b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b> Inhaltliche Akzente des Vorhabens, z.B. <ul style="list-style-type: none"><li>IF1/IS: prophetischer Protest</li><li>IF1/IS: diakonisches Handeln</li><li>IF4/IS: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft</li><li>IF7/IS: Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft</li><li>die Beziehung von Staat und Kirche in der Demokratie</li><li>kirchlicher Einfluss in einer multikulturellen Gesellschaft?</li><li>Christlicher Widerstand gegen staatliches Handeln in der Gegenwart: Kirchenasyl, Klimaprotest</li><li>Missbrauch sogenannter „christlicher Werte“ in politisch rechten Gruppierungen.</li></ul> <b>Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Referate</li><li>ggf. Portfolio zu einem aktuellen Thema</li></ul> <b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b>  Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung
<b>Methodenkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"><li>bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)</li></ul>		
<b>Urteilskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"><li>begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK5)</li><li>identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil (UK6)</li></ul>		
<b>Handlungskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"><li>vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)</li><li>prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14)</li></ul>		

### 3. Vereinbarungen zu Inhalt, Methoden und Formen der Kompetenzüberprüfung

Grundsätzlich gilt im Anschluss an die Lehrpläne, dass das sog. **Korrelationsprinzip** das leitende didaktische Prinzip unseres Religionsunterrichtes ist (vgl. Kapitel 2.1). Die Schüler/innen sollen sich ihre Erfahrungen bewusstmachen und sich mit den vermittelten Erfahrungen auseinandersetzen. Auf dieser Basis sollen die Schüler/innen ihre eigenen Erfahrungen mit den überlieferten Glaubenserfahrungen in Bezug setzen.

Jede/r Lehrer/in soll nach Möglichkeiten suchen, die Schüler/innen durch die Förderung der Eigenständigkeit und insbesondere durch Projekte zu neuen Erfahrungen zu führen. In besonderer Weise fühlen wir uns der **Symboldidaktik** verpflichtet.

Die Fachkonferenz hat hier Methoden zusammengestellt, mit denen zu Beginn oder am Ende einer Unterrichtsreihe, aber auch begleitend dazu, der Kompetenzstand/-erwerb der Schülerinnen und Schüler ermittelt und auch transparent gemacht werden kann. Die Unterrichtenden achten darauf, dass die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit bekommen, ihre erworbenen Kompetenzen in neue Anforderungssituationen einzubringen.

- Abschlussevaluation durchführen: Selbst- und Fremdeinschätzung des Kompetenzerwerbs mit Hinweisen zur individuellen Weiterarbeit / Vertiefung....
- Ankreuztest zur Ermittlung des Vorwissens ausfüllen
- Ankreuztest: Richtig oder falsch? ausfüllen
- Ausstellung vorbereiten und durchführen
- Bilder betrachten, kommentieren, befragen
- Bilder von religiösen Vollzügen / Orten / Gegenständen sortieren
- Bildmaterial beschriften und erklären
- Brief schreiben über Erlebnisse
- Buchkritik verfassen
- Collagen erstellen
- Elfchen verfassen
- Ergebnisse in einem Rollenspiel einbringen
- Exkursion vorbereiten
- Fehlertext korrigieren
- Festtagskalender erstellen (Kirchenjahr; Feste der abrahamitischen Religionen)
- Fortschritte dokumentieren: Portfolio
- Gedicht schreiben
- Glossar erstellen
- In einem Brief auf Anfragen antworten
- (Kirchen-)Führer erstellen z.B. durch eine katholische und eine evangelische Kirche – möglichst vor Ort
- Leporello erstellen
- Lernplakat erstellen
- Leserbrief schreiben
- Materialkoffer, z.B. „Christentum“, planen
- Phantasiereise / Imaginationsübung durchführen – Assoziationen auswerten
- Psalmenbuch / Gebetbuch erstellen
- Quizspiele entwerfen und durchführen
- Schreibgespräch führen
- Schriftliche Übung durchführen
- Seite für eine Schülerzeitung gestalten
- Spiel entwerfen und spielen
- Stellungnahme verfassen
- Szenario für ein Computerspiel entwickeln
- Test zum Abschluss schreiben
- Umfrage in der Lerngruppe durchführen
- Zeitkapseln öffnen: Symbole, ... erklären ....

#### 4. Lehrbücher

Leben gestalten 1&2 (Auer – Verlag (Klett)), moment mal! 1-3 (Klett Verlag)

#### 5. Individuelle Förderung

	Inhaltsfeld: <b>Unterrichtsvorhaben</b>	<b>Innere Differenzierung</b>
Klasse 5	Menschen erzählen von ihrem Leben mit Gott - die Bibel entdecken	<b>Stationenlernen</b>  Individuelle Förderung: <ul style="list-style-type: none"><li>- unterschiedlichste Aufgabenstellungen sprechen verschiedene Lerntypen an und werden schwachen sowie besonders leistungsstarken Schülerinnen und Schülern gerecht</li></ul>
Klasse 6	Einheit in Vielfalt – Kirche als lebendige Gemeinschaft	<b>Kurzreferate</b>  Individuelle Förderung: <ul style="list-style-type: none"><li>- differenzierte Aufgabenstellungen und Materialien</li><li>- Berücksichtigung des persönlichen Lerntempos</li><li>- Raum für individuelle Arbeitsergebnisse</li></ul>
Klasse 7	Bin ich richtig? So wie ich bin? Rechtfertigung als Kernthema der Reformation	<b>Projektarbeit</b>  Individuelle Förderung: <ul style="list-style-type: none"><li>- eigenständige Gestaltung von Plakaten mit persönlichen Schwerpunktsetzungen</li><li>- Raum für individuelle Arbeitsergebnisse</li></ul>
Klasse 8	Wir als Juden, Christen und Muslime - Islam	<b>Gruppenarbeit / Referate</b>  Individuelle Förderung: <ul style="list-style-type: none"><li>- differenzierte Aufgabenstellungen und Materialien</li><li>- Themenauswahl nach Neigung und Interesse</li><li>- Kooperative Lernform, bei der sich die Schülerinnen und Schüler gegenseitig unterstützen)</li><li>- Raum für individuelle Arbeitsergebnisse</li></ul>
Klasse 9	Schöpfung leben, Klimaschutz denken in Freiheit und Verantwortung	<b>Pro- und contra Plädoyers</b>  Individuelle Förderung: <ul style="list-style-type: none"><li>- Rechercheaufträge in verschiedenen Schwierigkeitsgraden</li><li>- durch individuelle Informationsbeschaffung können Beiträge zum Thema entsprechend der Leistungsfähigkeit erbracht werden</li><li>- Raum für persönliches Lerntempo und individuelle Arbeitsergebnisse</li></ul>
Klasse 10	Anpassung oder Widerstand? Christen in den deutschen Diktaturen des 20. Jahrhunderts	<b>Digitale Präsentationen</b>  Individuelle Förderung: <ul style="list-style-type: none"><li>- individuelle Rechercheaufträge</li><li>- Berücksichtigung des persönlichen Lerntempos</li></ul>

Im Allgemeinen erfolgt in allen Unterrichtsreihen eine Förderung von Begabten durch zusätzliche Aufgaben, z.B. Schwerpunktreferate. Schwächere Schüler werden grundsätzlich durch besonderen Zuspruch, zusätzliche Erklärungen und Gespräche gefördert. Zudem werden die Schülerinnen und Schüler dazu angehalten, sich gegenseitig zu helfen und zu unterstützen.

## 6. Außerunterrichtliche Aktivitäten

Grundsätzlich begrüßen wir die „Öffnung des Religionsunterrichtes“ und suchen nach Möglichkeiten, an außerunterrichtlichen Aktivitäten teilzunehmen bzw. diese selbst zu organisieren.

- Einen besonderen Stellenwert haben die obligatorischen ökumenischen Gottesdienste, die von Lerngruppen vorbereitet werden.
- Beteiligung an sozialen Initiativen
- Teilnahme an Aktivitäten, die von den hiesigen Gemeinden durchgeführt werden.
- Besuche von katholischen Kirchen im Zusammenhang mit Unterrichtsvorhaben im Inhaltsfeld „Kirche als Nachfolgegemeinschaft“ (z.B. unterschiedliche Kirchenräume in Neuss)
- Besuche in nichtkatholischen Kirchen/Gotteshäusern (Besichtigung der Moschee oder der Synagoge u.a.)

## 7. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

### Grundlagen für die Leistungsbewertung

Grundlage für Grundsätze der Leistungsbewertung sind § 48 SchulG, § 6 APO-SI und Kapitel 3 des Kernlehrplans Katholische Religionslehre (Gymnasium Sek I). Dementsprechend gilt am Franz-Haniel-Gymnasium insbesondere:

Die Leistungsbewertung / Notengebung im Fach Katholische Religionslehre erfolgt unabhängig von der Glaubensentscheidung der Schülerinnen und Schüler, denn die christliche Botschaft ist ein Angebot, dessen Annahme auf einer freien Entscheidung beruht.

Leistungsbewertung und -rückmeldung beziehen sich auf den Erreichungsgrad der im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz).

### Vereinbarungen der Fachkonferenz

- Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern immer zum Schuljahresbeginn, bei Lehrerwechsel auch zum Halbjahresbeginn mitgeteilt. Ein Hinweis darauf wird im Kurs-/Klassenbuch vermerkt. – Die Erziehungsberechtigten werden im Rahmen der Elternmitwirkung informiert.
- Kriterien der Leistungsbewertung im Zusammenhang mit konkreten, insbesondere offenen Arbeitsformen werden den

Schülerinnen und Schülern grundsätzlich vor deren Beginn transparent gemacht.

- Jede Lehrerin/ jeder Lehrer dokumentiert regelmäßig die von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen.
- Anders als Schulaufgaben werden Hausaufgaben in der Regel nicht bewertet.
- Die Leistungsrückmeldung erfolgt in regelmäßigen Abständen (zumindest zum Quartalsende) in schriftlicher oder mündlicher Form.

- Bei Minderleistungen erhalten die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern im Zusammenhang mit den Halbjahreszeugnissen Individuelle Lern- und Förderempfehlungen.

- Eltern erhalten bei Elternsprechtagen sowie im Rahmen regelmäßigen Sprechstunden Gelegenheit, sich über den Leistungsstand ihrer Kinder zu informieren und dabei Perspektiven für die weitere Lernentwicklung zu besprechen.

#### Schriftliche Arbeiten im Rahmen der Sonstigen Mitarbeit

In der Sek. I ist die gelegentliche schriftliche Übung nach den entsprechenden Vorgaben möglich und sinnvoll. Schriftliche Übungen haben nicht den Rang einer Klassenarbeit, sondern gehen als punktuelle Leistung in die Gesamtbewertung ein. Es gelten die Bestimmungen APO-SI §6, Absatz 2. Für die Bewertung schriftlicher Leistungen sind sowohl Inhalts- als auch Darstellungsleistung zu berücksichtigen. Die Aufgaben der schriftlichen Kontrollen beinhalten alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche: Mischung der Aufgabenarten, um den verschiedenen Lernertypen gerecht zu werden.

- schriftliche Kontrollen haben keine bevorzugte Stellung innerhalb der Notengebung
- die Aufgabenstellung ergibt sich aus dem unterrichtlichen Zusammenhang der letzten 3-4 Unterrichtsstunden
- die Bearbeitung der Aufgaben umfasst i.d.R. höchstens 25 Minuten

- unangekündigte schriftliche Lernerfolgskontrollen dürfen sich inhaltlich nur auf die letzte Unterrichtsstunde oder die Hausaufgabe beziehen
- Um die Note "ausreichend" zu erlangen, benötigen die SuS ungefähr 50% der erreichbaren Punkte.

Die von allen Schülerinnen und Schülern verbindlich zu führende Arbeitsmappe (bzw. Heft und Ordner) wird regelmäßig eingesammelt. Die Beurteilung folgt den im Methodencurriculum der Schule festgelegten Kriterien der Mappenführung (siehe „Heftführung im Fach Katholische Religionslehre“ und „Beispielseite eines Heftes am FHG“).

#### Mündliche Mitarbeit im Rahmen der Sonstigen Mitarbeit

Die Beurteilung der mündlichen Mitarbeit erfolgt gemäß KLP-KR SI. Sie erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der mündlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Für die Bewertung der Leistungen sind sowohl Inhalts- als auch Darstellungsleistungen zu berücksichtigen. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Die „Mündliche Mitarbeit“ kann/ muss folgende Aspekte umfassen:

- mündliche Beiträge zum Unterricht
- Vortragen von Referaten
- vorbereitete Kurzreferate
- Hypothesenbildung
- Reflexionsgrad
- Grad der Abstraktion
- Transfer
- Komplexität
- Plausibilität
- sachliche Richtigkeit
- Berücksichtigung aller Kompetenzbereiche

- Darstellen von Zusammenhängen
- Bewerten von Ergebnissen
- Beschreiben von Sachverhalten unter korrekter Verwendung der Fachsprache
- konstruktive Beteiligung an Partner- und Gruppenarbeiten
- Analyse und Interpretation von Texten, Grafiken oder Diagrammen
- Einbringen religiöser Phänomene in den unterrichtlichen Zusammenhang
- sachlogisches Argumentieren
- Aufgreifen fremder Unterrichtsbeiträge

- selbstständige Planung, Durchführung und Auswertung von Projekten/Rollenspielen
- Verhalten bei Projekten/Rollenspielen: Grad der Selbstständigkeit, Beachten von Vorgaben, Zielgerichtetheit bei der Durchführung
- Rückschlüsse aus Beobachtungen
- Lösungsvorschläge

	Qualität der Mitarbeit	Beherrschen der Fachmethoden und der Fachsprache	Häufigkeit der Mitarbeit	Andere Leistungen (Referate, Protokolle, Materialien)	Unterrichtsdienstlichkeit der Mitarbeit	Konzentration auf den Unterricht	Zusammenarbeit im Team, Respekt vor den Beiträgen anderer	Bereithalten der Arbeitsmaterialien, Anfertigen der Hausaufgaben, Pünktlichkeit u.a.
<b>sehr gut</b> Die Leistung entspricht in diesem Bereich den Anforderungen in besonderem Maße	Ich kann Geleertes sicher <b>wiedergeben</b> und <b>anwenden</b> . Oft finde ich auch <b>neue Lösungswege</b> .	Ich kann die gelernten Methoden sehr sicher anwenden.  Fachsprache beherrsche ich umfangreich.	Ich arbeite in jeder Stunde an den Inhalten immer mit.	Ich bin sehr häufig bereit, „andere Leistungen“ in den Unterricht einzubringen.	Ich kann den Unterricht gut mitgestalten. Dazu arbeite ich konstruktiv mit  Mein Sozialverhalten lädt die anderen zur Mitarbeit ein	Ich kann mich überwiegend auf die gestellten Aufgaben konzentrieren  Ich fange in der Regel zügig an und strenge mich an, zu einer Lösung zu kommen	Ich höre immer zu und gehe sachlich auf andere ein. Ich arbeite mit anderen an einer Thematik und bringe sie zum Abschluss.	Ich habe immer alle Materialien mit, mache immer die HA und beginne immer pünktlich mit der Arbeit.
<b>gut</b> Die Leistung entspricht in diesem Bereich voll den Anforderungen	Ich kann Geleertes sicher <b>wiedergeben</b> und <b>anwenden</b> . Manchmal finde ich auch <b>neue Lösungswege</b> .	Ich kann die gelernten Methoden meist sicher anwenden.  Fachsprache beherrsche ich.	Ich arbeite in jeder Stunde an den Inhalten mehrfach mit.	Ich bin häufig und auch freiwillig bereit, „andere Leistungen“ in den Unterricht einzubringen.			Ich höre meist gut zu und gehe sachlich auf andere ein. Ich arbeite mit anderen an einer Thematik und suche den Abschluss.	Ich habe fast immer alle Materialien mit, mache fast immer die HA und beginne fast immer pünktlich mit der Arbeit.
<b>befriedigend</b> Die Leistung entspricht in diesem Bereich im Allgemeinen den Anforderungen	Ich kann Geleertes <b>wiedergeben</b> und meist auch <b>anwenden</b> .  <b>Neue Lösungswege</b> suche ich kaum.	Ich kann die gelernten Methoden vom Prinzip her anwenden.  Fachsprache beherrsche ich im Wesentlichen.	Ich arbeite (wenn auch nicht in jeder Stunde) häufig an den Inhalten mit.	Ich bin manchmal oder nach Aufforderung bereit, „andere Leistungen“ in den Unterricht einzubringen.	Ich kann meist den Unterricht mitgestalten. Überwiegend arbeite ich konstruktiv mit  Mein Sozialverhalten lädt überwiegend die anderen zur Mitarbeit ein	Ich kann mich einigermassen auf die gestellten Aufgaben konzentrieren  Ich fange meist zügig an und strenge mich an, zu einer Lösung zu kommen	Ich höre oft zu und gehe sachlich auf andere ein. Ich arbeite im Prinzip mit anderen an einer Thematik und bringe sie zum Abschluss.	Ich habe meist alle Materialien mit, mache meist die HA und beginne pünktlich mit der Arbeit
<b>ausreichend</b> Die Leistung zeigt in diesem Bereich Mängel, entspricht im Ganzen jedoch den Anforderungen	Ich kann Geleertes meist und grob <b>wiedergeben</b> , aber nicht immer bei anderen Beispielen <b>anwenden</b> . An der Suche nach <b>neuen Lösungswegen</b> helfe ich nicht mit.	Ich kann die gelernten Methoden nicht immer anwenden.  Fachsprache beherrsche ich nicht klar.	Ich arbeite nur selten an den Inhalten mit oder muss (immer) aufgefordert werden	Ich bin selten bereit, „andere Leistungen“ in den Unterricht einzubringen.	Ich kann zur Zeit den Unterricht kaum mitgestalten. Meine Beiträge sind nicht konstruktiv oder sind destruktiv. Mein Sozialverhalten lädt zur Zeit nicht zur Mitarbeit ein	Ich kann mich noch kaum und nicht ohne Unterbrechung auf die gestellten Aufgaben konzentrieren  Ich fange nur langsam an und strenge mich noch nicht immer an zu einer Lösung zu kommen	Ich höre eher selten zu, wenn andere reden und gehe auch nicht immer auf andere ein. Ich arbeite kaum mit anderen an einer Sache.	Ich habe manchmal nicht die Materialien mit oder mache nicht immer die HA, oder beginne nicht pünktlich mit der Arbeit
<b>mangelhaft</b> Die Leistung entspricht in diesem Bereich nicht den Anforderungen. Grundkenntnisse sind vorhanden, Mängel können in absehbarer Zeit behoben werden	Ich kann Geleertes nur mit Lücken oder falsch <b>wiedergeben</b> . Auf andere Beispiele kann ich es kaum <b>anwenden</b> . An der Suche nach <b>neuen Lösungswegen</b> helfe ich nicht mit.	Ich kann die gelernten Methoden kaum oder gar nicht anwenden.  Fachsprache beherrsche ich nicht.	Ich arbeite ganz selten an den Inhalten mit oder muss immer aufgefordert werden.	Ich bringe „andere Leistungen“ gar nicht in den Unterricht ein.  Meine Gründe dafür sind:			Ich höre kaum zu, wenn andere reden und gehe auch nur selten auf die Argumente anderer ein. Ich arbeite nicht mit anderen zusammen	Ich habe oft die Materialien nicht mit oder mache oft nicht die HA, oder beginne oft nicht pünktlich mit der Arbeit.

Quelle: Meine Vorstellungen zur Leistungsbewertung und Notenfindung, <http://www.evangelisches-gymnasium-meinerzhagen.de> (Auszug aus dem Schulprogramm)

## 8. Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

- b) Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen mit den Unterrichtsvorhaben des schulinternen Lehrplanes, mit dem eingesetzten Arbeitsmaterial (vorrangig: mit den Büchern) und mit Aspekten der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung in der **Fachkonferenzsitzung** gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Zudem werden je nach Bedarf fachinterne und fachübergreifende Arbeitsschwerpunkte für das kommende Schuljahr festgelegt. Anregungen aus Fortbildungen werden beraten und finden gegebenenfalls Eingang in das Curriculum.
- c) Die **Elternschaft und die Schülerschaft** werden in die Qualitätssicherung eingebunden. Der interne Lehrplan wird den Eltern- und Schülervereinigungen zur Verfügung gestellt, so dass Änderungsvorschläge aufgenommen werden können.
- d) **Im Rahmen des Unterrichts** werden am Ende des Halbjahres Schüler/innen schriftlich dazu aufgefordert, den Unterricht im Hinblick auf verschiedene Kriterien zu bewerten (Anspruch und Umfang einer Unterrichtsreihe, Methodik...). Wir haben auch bereits gute Erfahrungen mit dem Programm SEFU online (Schüler als Experten für Unterricht) gesammelt.
- e) Wenn Schüler/innen Arbeitsergebnisse im Unterricht präsentieren, reflektieren sie die Produkte nicht nur inhaltlich, sondern auch im Hinblick auf andere Kriterien, beispielsweise sollen sie die Qualität der Präsentation im Sinne der Schulung der Urteilskompetenz bewerten (Anforderungsbereich III).
- f) **Kompetenzsicherungsaufgaben** dienen der Evaluation der erworbenen Kompetenzen.

### Konzept Kompetenzsicherungsaufgaben:

5.1	5.2	6.1
Menschen erzählen von ihrem Leben mit Gott – die Bibel entdecken.	Christen, Juden und Muslime - Judentum	Jesus erzählt in Gleichnissen vom Reich Gottes
Wir leben und feiern den Glauben.	Jesus als Jude in seiner Zeit	Wir!? Wenn wir streiten.... Von Miteinander und Konflikten
KSA: Mit der Bibel durch das Leben- Grußkarten gestalten für besondere Lebenssituationen		KSA: Nachfolge Jesu leben und feiern- einen <b>Schulgottesdienst</b> zu Weihnachten, bzw. eine Weihnachtsfeier für die Klasse gestalten

6.2	7.1	7.2
Einheit in Vielfalt. Kirche als lebendige Gemeinschaft	Prophetischer Protest gegen Ungerechtigkeit	Jesu Rede vom Reich Gottes und die Kirche in der Welt
Die Welt als Gottes Schöpfung sehen	Bin ich richtig? So wie ich bin? Rechtfertigung als Kernthema der Reformation	Was gibt Halt? Sekten, Sucht und Sehnsucht.
	KSA: Wir sind gerecht!? - einen <b>Schulgottesdienst</b> im November gestalten/ Rechtfertigung und Gerechtigkeit als europäische Werte, eine Rede schreiben.	

8.1	8.2	9.1
Wir als Juden Christen und Muslime - Islam	(K)ein Wunder!? Biblische Wundergeschichten	Schöpfung leben, Klimaschutz denken in Freiheit und Verantwortung
Diakonie und Caritas- Einsatz für Menschen am Rande der Gesellschaft	Freundschaft, Liebe, Partnerschaft	Leben ist Leiden – Welt- und Menschenbild in Hinduismus und Buddhismus
	KSA: einen <b>Schulgottesdienst</b> vor den Sommerferien gestalten- Auseinandersetzung mit religiösen Motiven im Alltag	

9.2	10.1	10.2
Leben mit dem Tod. Umgangsformen mit Erfahrungen von Tod und Trauer	Die Botschaft von Kreuz und Auferstehung	Anpassung oder Widerstand? Christen in den deutschen Diktaturen des 20. Jahrhunderts
Gott glauben!?	Im Namen der Wahrheit!? Umgangsmöglichkeiten mit Fundamentalismus in den Religionen	Steht auf, wenn Ihr Christen seid! Das Verhältnis von Kirche und Staat in der Gegenwart
KSA:  einen <b>Schulgottesdienst</b> in der Passionszeit gestalten- aktuelle Auseinandersetzung mit der Botschaft Jesu in einer modernen Gesellschaft		

## 9. Fortbildungen

Die Mitglieder der Fachschaft nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, insbesondere an Angeboten der kirchlichen Lehrerfortbildung. Dabei wird unter Berücksichtigung der jeweiligen aktuellen Unterrichtsverteilung abgestimmt, wer welche Fortbildungsveranstaltung besucht.

Darüber hinaus bemühen wir uns darum sicherzustellen, dass zumindest eine Kollegin /ein Kollege der Fachschaft die Jahrestagung für Religionslehrer/innen an Gymnasien besucht.

Unabhängig von Fortbildungsangeboten für Unterrichtsprojekte interessieren wir uns momentan für folgende Bereiche:

- neue Methoden
- Verhältnis Christentum und Islam; radikale Strömungen im Islam
- Umgang mit wachsender Heterogenität im Religionsunterricht